

Der 15. Bezirk soll attraktiver werden

Im Rahmen einer neuen Serie präsentiert die WIENER WIRTSCHAFT in loser Folge alle Bezirke der Stadt. Den Auftakt macht Rudolfsheim-Fünfhaus. Der 15. Bezirk gilt als aufstrebender Stadtteil.

Mit 3,9 Quadratkilometern Fläche ist der 15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus, der kleinste aller außerhalb des Gürtels gelegenen Bezirke Wiens. Mehr als 78.000 Menschen leben hier, Tendenz

SERIE, TEIL 1

Wiener Bezirke

steigend. Rund 72 Prozent der Bewohner sind im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre), Wien-weit sind es knapp 69 Prozent. Das Durchschnittsalter im Bezirk lag 2015 bei 38,6 Jahren, etwas niedriger als der Wien-Durchschnitt von 40,5 Jahren.

Wirtschaftlich hat der Stadtteil einiges zu bieten. Mit der Wiener Stadthalle beherbergt er das größte Veranstaltungszentrum Österreichs. Alljährlich finden hier etwa 300 Events mit rund einer Million Besuchern statt. Die Wiener Stadthallen Betriebs- und Verwaltungs-GmbH ist nur eines von aktuell 4600 gewerblichen Unternehmen mit 4900 Standorten im Bezirk. Nach absoluten Zahlen gibt es die meisten Betriebe in den Branchen Unternehmensberatung/Buchhaltung/IT, vor Bauhilfsgewerbe, Werbung und Gastronomie. Betrachtet man die einzelnen Be-

rufszweige im Bezirk nach ihrem Anteil an der Gesamtbranche, so gibt es in Rudolfsheim-Fünfhaus unter anderem überproportional viele Fliesenleger, Espressos und Stehcafés, Multimedia-Agenturen oder Hausbetreuer. Unterdurchschnittlich ist dagegen etwa der Anteil an Buchhändlern, Kleidermachern, Immobilienmaklern, Floristen oder auch Schaustellern.

In Sachen Kaufkraft liegt der Stadtteil am unteren Ende aller 23 Bezirke. Laut Kaufkraftstromanalyse der WK Wien aus 2014 standen den Bewohnern des 15. Bezirks für Einzelhandelsausgaben damals nur knapp mehr als 5200 Euro pro Kopf und Jahr zur Verfügung. Lediglich Favoriten lag noch unter diesem Wert.

Die jüngsten Zahlen zu den Beschäftigten im Bezirk sind aus 2013. Die Statistik Austria zählte damals knapp 30.500 Arbeitnehmer, die in Rudolfsheim-Fünfhaus ihren Arbeitsplatz hatten.

Große Einkaufszentren, vitale Einkaufsstraßen

Laut WK Wien-Kaufkraftstromanalyse verfügte der Bezirk 2014 über 94.000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Rudolfsheim-Fünfhaus lässt damit sowohl Innenstadt-Bezirke wie Mariahilf,

Alsergrund oder die Josefstadt hinter sich als auch flächenmäßig viel größere, wie Simmering, Penzing oder Liesing. Mit verantwortlich dafür ist das Einkaufszentrum Lugner City in der Gablenzergasse, auf das allein etwa 30 Prozent der Verkaufsfläche entfallen. Auch die Ende 2011 eröffnete Bahnhofcity Wien West beim Westbahnhof hat mit rund 17.000 Quadratmetern beachtlichen Anteil daran.

Zusätzlich gibt es auch lebendige Geschäftsstraßen. So bilden etwa in der Reindorf-gasse engagierte Unternehmer seit Jahren einen Einkaufsstraßenverein, der - unterstützt vom Einkaufsstraßen-Management der WK Wien - dafür sorgt, dass sich im Viertel etwas tut. „Wir haben hier besonders viele kreative Betriebe“, sagt Vereinsobmann Patrick Buggelsheim. Das Besondere am Reindorf-Viertel sei dessen dörflicher Charakter und das „entspannte Miteinander“ aller hier Lebenden. Der Einkaufsstraßenverein unterstütze dies, so Buggelsheim. „Wir wollen in unseren Festen und Aktivitäten Traditionelles mit Neuem verbinden.“

Im Märzgrätzl schlägt das Herz des 15. Bezirks, sagt Gabriele Kuntner, Obfrau des „Einkaufsstraßenvereins Märzgrätzl“, das sich rund um die Märzstraße - zwischen Westbahnhof, Märzpark und der Schmelz - erstreckt. Das Besondere am Verein sei die Vielfalt seiner Unternehmen - ebenso bunt wie das Leben, so Kuntner. Geschlossener und professionel-

ler aufzutreten und so die Kundenabwanderung in Einkaufs- und Fachmarktzentren am Stadtrand zu verhindern, sei das Ziel des Vereins. „Wir wollen den Bewohnern zeigen, welche wundervollen Geschäfte, Lokale und Dienstleister es hier gibt.“

Blocksanierungen sollen Lebensqualität erhöhen

Rudolfsheim-Fünfhaus gilt als aufstrebender Bezirk. Die Stadt will deshalb den Bezirk aufwerten, städtebauliche Defizite beseitigen und die Wohn- und Lebensqualität erhöhen. Kürzlich wurde für das Viertel Rustendorf zwischen äußerer Mariahilfer Straße und Westbahnhof eine so genannte Blocksanierung vorgestellt. Bis 2017 wird ein Konzept zur Aufwertung des Grätzls erstellt, die Stadt stellt dann privaten Hauseigentümern finanzielle Förderungen für konzeptkonforme Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung. Neben der Sanierung von vorhandenem und der Schaffung von neuem Wohnraum sollen vor allem öffentliche Räume attraktiviert, neue Verkehrskonzepte gefunden und die Erdgeschosszonen belebt werden. Zudem soll der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan überarbeitet und der Schwendermarkt umgebaut und attraktiviert werden. Auch in den Bezirksteilen Sechshaus und Reindorf gibt bzw. gab es bereits solche Blocksanierungen. (esp)



Quellen: Statistik Austria/WK Wien/Wikipedia

15. Bezirk: Rudolfsheim-Fünfhaus

- ▶ Größe: 3,9 km²
- ▶ Bevölkerung: 78.388 Menschen (01/2016)
- ▶ Pro-Kopf-Kaufkraft für Einzelhandelsausgaben: rund 5200 Euro pro Jahr (Wert 2014)
- ▶ 4581 Unternehmen mit 4876 Standorten
- ▶ Top-Branchen (nach absoluten Zahlen): Unternehmensberater, Bauhilfsgewerbe, Werbung, Gastronomie, gewerbliche Dienstleister
- ▶ Zahl der Arbeitsplätze: 30.464 (Wert 2011)
- ▶ Einkaufsstraßen & Märkte: M 15 (äußere) Mariahilfer Straße, Reindorf-gasse, Märzgrätz'l, Initiative Unternehmer Hütteldorferstraße (tw. auch 14. Bez.), Meiselmarkt, Schwendermarkt



▶ Bezirksgeschichte:

Wie im Wappen heute noch sichtbar, besteht der Bezirk aus den früheren Gemeinden Fünfhaus, Sechshaus, Braunhirschen, Reindorf und Rustendorf. Letztere drei vereinigten sich 1863 zur Gemeinde Rudolfsheim, die wie Fünfhaus und Sechshaus 1892 in Wien eingemeindet wurde - damals allerdings in verschiedenen Bezirken. Seit 1938 bilden Rudolfsheim, Fünfhaus und Sechshaus gemeinsam den 15. Wiener Bezirk, der seit 1957 den Namen Rudolfsheim-Fünfhaus trägt.